

Bis zum Tod..□

Von Yuna200

Kapitel 3: Gefangen & Verloren?

"Oh nein, Ryo wo bist du? Oder noch besser, wo bin ich?"

"UH...Hier ist es so eng. Was ist das hier eigentlich für eine komische Flüssigkeit? Die brennt ja richtig. Das fühlt sich so an als würde ich hier wegetzen!", flüsterte ich mir zu, denn ich war ja allein.

Alleine, gefangen in einem Monster das mich grade versucht zu verdauen. Aber das war mir erstmal egal, denn ich fragte mich ob es Nanami und Ryo gut ging und wo diese komische Pflanze so eilig hinrannte.

"Ob sie Nanami auch schlu...Nanami?!", schon war sie neben mir. Sie war bewusstlos und hielt ihr Handy fest in der Hand. Ich nahm es ihr aus der Hand und sah auf den Bildschirm. Und was ich sah, lies mich erschrecken...

Ryo hatte ihr eine SMS geschickt wo drin stand wie wir hier raus kommen.

Schnell versuchte ich Nanami wach zu schütteln, vergeblich.

"Na gut, ich muss es wohl alleine schaffen. Also, hier steht:"

- nimmt einen spitzen Gegenstand
- stecht ihn in den inneren Stiel der Pflanze
- wartet bis sie anfängt zu würgen
- und klettert zusammen aus ihrem Maul

"Ok, also gut. Ah, eine Harrklammer ist hoffentlich spitz genug.", flüsterte ich und stach sie in den inneren Pflanzen-Stiel. Und dann würgte sie auch schon.

Ich hob Nanami hoch und kletterte aus dem Maul der Pflanze.

"Jetzt sind wir frei und können zu...Ahhh!", schrie ich plötzlich entsetzt, denn wir waren genau am rande des anderen Ende der Stadt. Auf dem höchsten Punkt des Landes. Auf der Todesklippe. Wenn man da runter fällt, ist man sofort tot.

"Hitomi, wo...wo sind wir hier?", flüsterte Nanami mir zu. Erleichtert atmete ich auf und erzählte ihr was passiert ist und wo wir uns befanden.

Doch als ich das Wort 'Todesklippe' aussprach, schrie sie verängstigt auf.

"Oh nein, Ryo sagte wir dürfen hier bloß nicht bleiben, das ist nämlich SEIN Reich. Das von dem nicht echten Ryo, von dem Monster in ihm. Hitomi wir müssen hier sofort weg!", doch dann sah ich ihn und über uns einen großen Käfig aus Eisen. "Scheint als wären wir heute schon zum zweiten mal...Gefangen und verloren!", hauchte ich Nanami zu. Plötzlich erreichte uns eine Art Gas und wir schliefen ein...